

**Entwurf Protokoll DV 173**

**Dienstag 23. Februar 2016 19 - 21.15 Uhr**

**Ort: Pfarreizentrum kath. Kirche Bruder Klaus, Raum Ostring**

Genehmigt: einstimmig 29.03.2016

Anzahl Stimmberechtigte: 22

Anwesend:

Pia Aeschmann, Oskar Balsiger, Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Blaser Peter, Barbara Blaser, Meili Dillier-von Grünigen, Ernest Droux, Alexander Feuz, Matheus Florin, Michael Fritschi, André Gatten, Hans Ulrich Gränicher, Paul Käser, Louisa Koch, Jürg Krähenbühl, Monika Matti, Georgette Mollet, Richard Pfister, Erika Reber, Sabine Scharrer, Andreas Stalder, Susanne Steiner, Bettina Stüssi, Bertrand Volken, Elisabeth Wandeler,

Entschuldigt:

Michelle Bühler, Karin Feuz-Ramseyer, Heinz Frühwirth, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt), Ruedi Rast, Pia Sakem, Béatrice Wertli

In der QUAV4

Vertretene

Organisationen:

SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoss, Baugenossenschaft Berna und Quartierverein Burgfeld, Burgeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbegruppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffner-Strasse, WBG Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Verein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselternrat

Traktanden	to do's
Begrüssung durch Vizepräsident Richard Pfister anstelle der erkrankten Präsidentin Karin Feuz.	
<p>1. <b>Gäste</b></p> <p>1.1. <b>Bus-Tangentiallinien Bern Nord / Ost - Information zur Mitwirkung:</b> Laurent Reusser, Abteilungsleiter Verkehr Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM erläutert die geplanten Veränderungen. Es gibt bereits seit 1987 erste Tangentiallinien. 2015 - nicht zuletzt wegen des Scheiterns der Tramvorlage - sollen die mittlerweile ausgebauten Linien auf Versorgungslücken und Optimierungspotenzial überprüft werden. In unserem Perimeter soll eine neue Linie eingeführt und die bestehende Linie 44 angepasst werden. Linie 28 bleibt unverändert. Tangentiallinien sollen nach Auffassung der RKBM grundsätzlich nicht ins Zentrum geführt werden, aber in der Diskussion zeigt sich deutlich, dass die Delegierten dieses Prinzip hinterfragen und der Meinung sind, dass die eben angelaufene Mitwirkung zur Angebotsverbesserung der Linie 10 und die Diskussion um die Tangentiallinien verknüpft werden müssen. Auch die Aussicht, dass für Linie 10 angesichts der Wachstumsprognosen von Arbeitsplätzen und Wohnbevölkerung ab 2022 keine weiteren Ausbaumöglichkeiten bestehen, stimmt nicht eben froh. Details sind aus den Stellungnahmen ersichtlich (allen Delegierten am 25.02. 2016 per Mail zugestellt). Die ppt. Präsentation kann bei Interesse bei der GL verlangt werden.</p> <p>1.2. Als Auftakt informiert Karl Vogel, Abteilungsleiter der Verkehrsplanung über eine interne Reorganisation, die dazu führt, dass als neue Kontaktstelle für die Quartierkommissionen so genannt Quartiermanager eingesetzt werden. Darauf stellte sich Renato Grassi vor. Er wird zur Klärung seines Aufgabenbereichs mit der Geschäftsführerin bald Kontakt aufnehmen.</p> <p>1.3. <b>Jahresprogramm Verkehrsplanung:</b> Lukas Schiffmann Verkehrsplanung TVP, Vorstellung Renato Grassi Stadtteilmanager TVS &gt; Liste der Projekte als Anhang zum Protokoll. (sie deckt sich nicht schlecht mit derjenigen unter 3.1) Zur Fragenstellung und Diskussion sind folgende Punkte festzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Problem der Einmündung Zentweg in die Bolligenstrasse mit Querung der Fahrbahn für den Langsamverkehr (nur einseitiges Trottoir in der Bolligenallee) ist akut und sollte rasch bearbeitet werden!</li> <li>• Auf der Laubeggstrasse stadteinwärts besteht vor der Kreuzung Schosshaldenstrasse ebenfalls eine sehr gefährliche Situation für gradausfahrende und rechtsabbiegende Velofahrer die durch rechtsabbiegende Camions 'geschnitten' werden.</li> <li>• Die grossflächige Begegnungszone Obstberg ist zwar noch in der Planung 2016 /17 enthalten. Sie kann erst nach der Auswertung der BGZ Burgfeld in Angriff genommen werden. Kapazitätsengpässe könnten zu weiterer verzögerung führen.</li> </ul>	<p>Liste im Anhang Plan siehe Anhang</p>

<p>1.4. <b>Entsorgungsstellen im Stadtteil IV:</b> Frau Kissling erläutert wie einschränkend die Rahmenbedingungen bezüglich Lärmemissionen (allseitig 17 m Abstand zu Wohngebäuden), Manövrierraum für grosse Lastwagen und Kran-Schwenkprofil (Alleen, Baumkronen, Störung bei der Autobahnbrücke Freudenberg etc.) sind. Sie hat folgende 'Problemorte' weiter bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freudenbergerplatz: Es gebe wegen ASTRA-Eigenbedarf während PUN-Baustelle keine Möglichkeit für eine Entsorgungsstelle à Niveau Freudenbergerplatz. Es kommen aber aus unserer Sicht nur Lösungen in unmittelbarer Nähe der Grossverteiler in Frage. Die meisten Benutzer kommen aus dem Raum Obstberg - Murifeld. Zweitbest ist demzufolge ein Platz vor dem oberen Eingang Giacomettistrasse.</li> <li>• Schosshalde: Laubeggplatz ist gut - weiter bearbeiten.</li> <li>• Schönberg- Ost ist schwierig, allenfalls scheint der Standort vor der Autobahnbrücke möglich.</li> <li>• Egghölzli: unbedingt an der heutigen Stelle behalten (leichte Verschiebung zur heutigen Bushaltstelle OK)</li> <li>• Egelsee: in Konflikt mit der zukünftigen Nutzung, aber bei der Überbauung Burgernziel wäre der Standort ideal &gt; Abklärungen laufen mit ISB.</li> <li>• bei der geplanten Aufhebung der Sammelstelle Rosengarten werden neue Probleme für 2 Stadtteile (Raum Kaserne / Papiermühlestrasse - Reiterstrasse, hinterer Baumgarten) geschaffen!</li> </ul>	<p>müsste mit Schönberg Ost-Leuten direkt besprochen werden!</p>
<p>2. <b>Protokoll 172</b>, 2 Korrekturen von BSS und der Redaktion wurden aufgenommen, sonst keine Meldungen.</p> <p>2.1. Traktandenverschiebung: 3.3 vor 3.2, neue Traktanden 4.2 und 4.3</p>	<p>letzte Version zu stellen</p>
<p><b>3. Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</b></p> <p>3.1. <b>Jahresprogramm 2016</b> / wichtigste Pendenzen: aufgrund der Zeitüberschreitung der Traktanden 1.1 -1.3 wird die vorbereitete Liste der Geschäftsführerin hier schriftlich eingefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl und Einarbeit eines neuen Präsidiums ab März 2016</li> <li>• STEK- die öffentliche Mitwirkung wird im ersten Halbjahr nochmals einen intensiven Input erfordern</li> <li>• ASTRA: In 2-6 Begleitgruppensitzungen werden wir uns zur Umsetzung der Langsamverkehrsbrücke einbringen.</li> <li>• wir sind ebenfalls eingeladen in der Koordinationsgruppe (Stadt - Kanton - ASTRA) der Achse Thunplatz-Ostring mitzuwirken.</li> <li>• weitere grössere Verkehrsprojekte wie Pannestreifenumnutzung PUN, Verkehrsberuhigung Brunnadernstrasse, Helvetiaplatz / Thunstrasse West und der Egghölzliplatz werden noch einiges zu diskutieren geben.</li> <li>• Der Freudenbergerplatz kann nicht noch 30 Jahre auf eine Lösung warten - wir müssen die Diskussion im Sinne von Entwicklungsmöglichkeiten für einen PlanB befördern.</li> <li>• Der Kampf um die Ka-We-De ist offenbar noch lange nicht ausgestanden - wir werden uns für das beliebte und traditionsreiche Sportangebot im Stadtteil wehren müssen!</li> <li>• Die Zwischen- und Nachnutzung am und um den Egelsee eröffnet interessante Perspektiven für ein im besten Fall Generationen-übergreifendes Engagement der Quartierbevölkerung</li> <li>• Die Schulraumproblematik wird uns weiter beschäftigen - gerade auch angesichts der anstehenden grossen Schulhaussanierungen, die den Bedarf zeitweilig noch akzentuieren.</li> <li>• Werden wir uns schon in diesem Jahr mit dem ‚Kultureingang am Helvetiaplatz‘ befassen?</li> <li>• Sorge tragen zum Kleingewerbe - unsere Quartiere brauchen Begegnungsorte aller Art</li> <li>• Last not least: wann endlich gibt es grünes Licht für die Überbauung Burgernziel? Auch von unserer Seite ist noch wichtige Vorarbeit zu leisten (Quartierbüro, Quartierläden, Sozialaspekte etc.)</li> </ul> <p>3.2. <b>Verwendungszweck Rückstellungen Wyssloch</b>, Antwort des Gemeinderats Der Gemeinderat hat mit Schreiben vom 20. Januar unseren Antrag auf die (erweiterte) Verwendung der Rückstellung von 10'000 für die Zwischennutzung Egelsee bewilligt.</p> <p>3.3. <b>Stand Zwischennutzung Egelsee</b> über den Entscheid zum Cafébetreiber wurde berichtet. In der Begleitgruppe geht es nun um die Formulierung der Zwischennutzungs-Verträge zwischen ISB und Stadtgrün und andererseits zwischen SGB, lokaler Trägerschaft und Betreiber. SGB wünscht, dass QUAV4</p>	

<p>eingebunden bleibt; in welcher Form genau ist noch offen. Die Trägerschaft ist in Formierung begriffen, am Sonntag 20. März 10.30 wird eine kleine Übergabefeier des Geländes ans Quartier stattfinden. Es gibt Informationen durch GR Ursula Wyss, SGB, Kafi Sattler und Apéro mit Eiertütschen.</p> <p><b>Antrag:</b> Die Begleitgruppenmitglieder Gränicher und Schärrier beantragen den Delegierten für den Eröffnungsanlass einen Kreditrahmen von 1'000.- aus der Rückstellung Zwischenutzung Egelsee (total 10'000) zu bewilligen. (Apero, Eier, Flyer, etc.) Der Antrag wird einstimmig bei 1 Enthaltung genehmigt.</p> <p>3.4. <b>Projekt Knoten Wankdorf</b>, Bericht aus Begleitgruppe Dialog Nord und QUAV4 sind mit je 2 VertreterInnen in die Begleitgruppe von ASTRA / Kanton und Stadt zum Wankdorfkreisel eingeladen. S. Schärrier hat bereits in der Vor-Phase (Jury Wettbewerb Langsamverkehrsbrücke) mitgewirkt, an der letzten Sitzung vom 4.02 2016 hat informationshalber auch Juerg Krähenbühl teilgenommen. Wir werden mit den Wahlen an der ordentlichen DV unsere Delegation definitiv bestimmen. Zur Diskussion steht gegenwärtig der Projektabschnitt ‚Baustein 2, Wankdorf bis Bernexpo‘, Baustein 1 ist Bolligenstrasse Nord. Die Möglichkeit zur Einwirkung auf das Projekt sind sehr beschränkt, wir konzentrieren uns auf die Auswirkungen im Projektumfeld und aktuelle / direkte Information. Alle im Zusammenhang mit der neuen Buslinienführung unter 1.1. diskutierten Probleme wurden an der Startsituation erwähnt. Sowohl die neue Buslinienführung als auch die Ausgestaltung der Einmündung Zentweg / Bolligenallee werden in die Diskussion aufgenommen. Es bestehen immer noch 2 Szenarien bezüglich Schermenweg - mit oder ohne vollständige Öffnung.</p> <p>3.5. <b>Arbeitsgruppe Allmenden:</b> Projekt stagniert offenbar beim Dialog Nord...</p> <p>3.6. Information zum <b>Umwelttag 16</b> im Stadtteil IV: Urban gardenig- Koordinatorin Katja Jucker macht ein spannendes Projekt zum Thema Foodwaste und nachhaltige Ernährung gemeinsam mit Punto und anderen Akteuren. Da sie das einzige Projekt im Quartier macht, übernimmt sie die ganze Koordination mit dem AFU direkt, QUAV4 wird lediglich informiert.</p> <p>3.7. Infos der Stadt zu den Neuen Begrüssungsveranstaltungen: Wir legen die Liste der mitmachenden Organisationen dem Protokoll 172 bei</p> <p>3.8. Weitere AnwärterInnen auf Präsidium QUAV4? Es sind keine Meldungen eingegangen.</p>	<p>Mitteilung an Buchhaltung und AG</p> <p>nachbohren</p> <p>Projektbeschreibung zum Protokoll</p> <p>Liste zum Protokoll</p>
<p><b>4. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</b></p> <p>4.1. <b>Mitwirkung RKBM zu Bus-Tangentiallinien</b> Bern Nord / Ost bis Ende Feb.: Resultat siehe Fragebogen Mitwirkung</p> <p>4.2. MW Buslinie 10: dito</p> <p>4.3. <b>städtischer Spielplatz Tierpark:</b> es handelt sich nicht um einen Quartierspielplatz, er hat gemäss Spielplatzplanung eine übergeordnete Bedeutung als stark auf touristische Nutzung ausgerichteter Stadtspielplatz. S. Schärrier ist deshalb in der Begleitgruppe zur Wahrnehmung der Quartierinteressen. Die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie der Behindertenorganisationen werden durch die jeweiligen Interessenvertreter direkt wahrgenommen. An der BG Sitzung vom 19. 02. wurde der Entscheid zwischen 3 eingereichten Spielplatzprojekten gefällt. Das Thema 'Stadtbauernhof' des Tierparks hat leider zu eher kitschigen 'scheinländlichen' Konzepten verleitet. Den Kosten wurde mit 40% der aufgeführten Kriterien (Spielwert, Behindertengerecht, Gestaltung) zudem das grösste Gewicht beigemessen. SGB wird nun das Projekt mit dem gewählten Planerteam entwickeln.</p>	<p>allen zugestellt am 25.02.16</p>
<p><b>5. Kommunikation</b> das neue Heft 82 erscheint am 4. März</p>	
<p><b>6. Verschiedenes / Baugesuche</b></p> <p>6.1. Burgernzielareal: Baurechtausschreibung läuft, wir konnten uns versichern dass die durch das Quartier eingebrachten Kriterien (Umgang mit Quartierläden, öffentliche Nutzung der Erdgeschosse, Quartierbüro und Quartierbeiz mit Quartiersaal etc.) als wesentliche Vergabefaktoren enthalten sind.</p> <p>6.2. Wir bitten die Delegierten sich im Anschluss an die ordentliche DV noch etwas Zeit für die Verabschiedung der Präsidentin zu reservieren.</p>	